

Glückwunsch in Ottweiler - „Illingen engagiert gegen Müll“ ist Landessieger beim Nachbarschaftspreis

Ottweiler, 02.12.2021. Das Nachbarschaftsprojekt „Illingen engagiert gegen Müll“ gewinnt im Saarland den Deutschen Nachbarschaftspreis. Karl Philippi gratulierte den Gewinnern in seinem Edeka-Markt in Ottweiler als Vertreter der Edeka, die den Deutschen Nachbarschaftspreis unterstützt.

Seit 2018 engagiert sich Edeka zusammen mit der nebenan.de-Stiftung für lebendige Nachbarschaften in Deutschland. Mit der Auslobung des Deutschen Nachbarschaftspreises soll das nachbarschaftlich-gesellschaftliche Engagement gefördert und gestärkt werden. Auch 2021 verlieh die nebenan.de-Stiftung den mit über 50.000 Euro dotierten Preis an Nachbarschaftsprojekte mit Vorbildcharakter. In diesem Jahr erneut mit in der Landesjury für die Bundesländer Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz vertreten war Edeka Südwest und wählte den Landessieger „Illingen engagiert gegen Müll“ mit aus.

Aufruf zu bewussterem Umgang mit Ressourcen

Das Projekt „Illingen engagiert gegen Müll“ entstand vor vier Jahren als ein einzelner Bürger damit anfang, täglich Müll in seiner Nachbarschaft zu sammeln. Das inspirierte immer mehr Menschen in dem Ort und so entstand die lokale Initiative. In der ersten Jahreshälfte 2021 gab es bereits über 350 Cleanups in Illingen. Die Ehrenamtlichen sehen ihre Aktionen auch

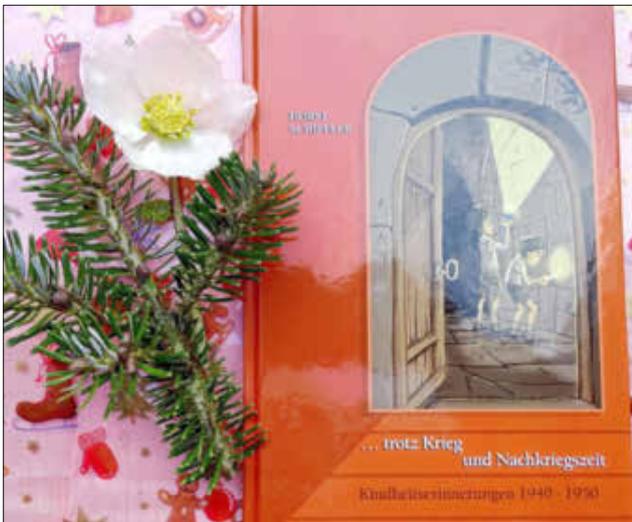


als eine Form des Protests. Sie wollen einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln und Ressourcen erreichen.

Mehr zum Projekt des Landessiegers gibt es unter <https://www.nachbarschaftspreis.de/de/illingen-engagiert-gegen-muell/>

„... trotz Krieg und Nachkriegszeit“ - ein neues Buch von Horst Schiffler

Wie in seinem letzten Buch „Eine Tür zur Vergangenheit“ wird in dem neuen, das vor wenigen Tagen erschienen ist, der Blick zurück diesmal auf die eigene Kindheit gerichtet. Wenn wir den Autor Horst Schiffler dabei begleiten, erleben wir die kreativen Folgen eines Besuchs im Hühnerhaus, den glücklichen Ausgang einer Hamsterfahrt, die Begegnung mit einer fußgetriebenen Zahnbohrmaschine, die Verlockungen eines Schmiedefeuers auf dem Schulweg und viele weitere Kindererlebnisse, die heute so nur sehr selten oder gar nicht mehr möglich sind.



Die letzten Kriegs- und die ersten Nachkriegsjahre hatten in der Kleinstadt Ottweiler und dem ländlichen Raum, neben der Bedrohung und der Not, für Kinder auch immer wieder Angebote zu besonderen Erfahrungen. Die Garage für den angesparten, aber nie ausgelieferten VW bot Platz für zwei Ziegen, wo früher Dahlien blühten, liefen nun Hühner im Pferch, die Großfamilie mit Oma und Opa gab Ansprechpartner und Geborgenheit. Das Kriegsende mit den fremden Besatzungstruppen lieferte manche Anlässe zu neuen Begegnungen. Starke Emotionen, Angst, Sorge, Trauer, Freude waren bei Angehörigen und den Kindern selbst immer wieder präsent.

Die 28 Kindheitsgeschichten, spannend, überraschend, humorvoll, lassen erkennen, wie sehr sich das Kinderleben in den vergangenen 70 Jahren verändert hat. Dabei vermitteln die Handlungsorte und Vorgänge den Jüngeren einen anschaulichen Einblick in die damalige Lebenswelt – unterhaltsame Zeitgeschichte.

Das Buch ist in Ottweiler erhältlich in der Henn'schen Buchhandlung Köhler, Enggaß 2, im Pressefachgeschäft Fabio Vitello, Wilhelm-Heinrich-Straße 11 und im Saarländischen Schulmuseum für € 9,80.

Sportnachrichten

Fußball

1. FC Lautenbach

Wegen der aktuellen Corona - Situation hat der Vorstand des 1. FC Lautenbach entschieden, die Mitgliederversammlung am Dienstag, 14.12.2021 abzusagen.

1. FC Lautenbach

FSG Ottweiler/Steinbach

Die FSG Ottweiler/Steinbach wünscht Euch eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vielen Dank für Eure freundliche und tatkräftige Unterstützung. Wir hoffen Euch auch im neuen Jahr wieder in unseren Stadien auf der Trift in Steinbach und im alten Weiher in Ottweiler begrüßen zu dürfen. Und vor allem: Bleibt gesund !

Tischfußball

OTC-Weihnachtsfeier entfällt

Auf Grund der aktuellen Corona-Lage hat der Vorstand beschlossen, die für den 11.12.21 geplante Weihnachtsfeier abzusagen. Die aktuellen Regeln haben vermutlich dazu beigetragen, dass nur wenige Anmeldungen vorlagen. Die überwiesenen Kautionen werden zügig erstattet. Ein Ersatztermin bzw. eine Ersatzveranstaltung ist noch nicht geplant.

Der Vorstand des OTC bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement, bei den Medienvertretern und den Verantwortlichen der Stadtverwaltung, des Stfv und des Dtfb für die gute Zusammenarbeit und bei den Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung in dem zu Ende gehenden schwierigen Jahr.

Der OTC wünscht frohe Weihnachten, einen guten Start in 2022 und vor allem Gesundheit!

Ab 02. Dezember gilt 2g+ im TZ

Am 30.11.21 hat der Ministerrat erweiterte Corona-Regeln beschlossen. Danach gilt ab Donnerstag, 02.12.21 im OTC Trainings- und STFV Landesleistungszentrum die **2-g+ Regel**. Der Zugang ist danach (mit den bekannten Ausnahmen) nur für Geimpfte oder Genesene mit tagesaktuellem Testzertifikat möglich. Darüber hinaus ist in der Halle -

ausgenommen beim Spiel und am Platz - eine **medizinische Maske** zu tragen. Die Kontaktdatenerfassung läuft weiter über die Luca-App. Die Vorgaben gelten für den Trainings-, den Spiel- und auch für den Turnierbetrieb. Das Hygienekonzept wurde angepasst. In unmittelbarer Nähe des Trainingszentrums befindet sich die Ottweiler Teststation. Hier geht es (wenn gewünscht) zur Terminbuchung.

Der Tischfußball Training-, Turnier- und Spielbetrieb findet unter den folgenden Hygiene-Grundsätzen statt:

- Für den Zugang findet die **2-g+ -Regel** für Spieler*innen, Personal und Zuschauer Anwendung (§ 2 Abs.1 Vo-CP). **Impf- bzw. Genesen- und Testnachweise sind beim Betreten vorzulegen, wobei der Test nicht älter als 24 Stunden sein darf.** Davon ausgenommen sind Kinder, die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und Schüler*innen, die an ihren Schulen nach verbindlichen Konzepten regelmäßig getestet werden bei Vorlage des entsprechenden Nachweises.
- **Kein Zugang für Personen mit Krankheitssymptomen.** Personen, die einer Risikogruppe angehören, wird empfohlen nicht am Training-, Turnier- oder Spielbetrieb teilzunehmen.
- Auf **regelmäßige Händedesinfektion** ist zu achten. In der Halle und auf den Toiletten sind Desinfektionsmittel bereitzustellen.
- Türgriffe, Sitzgelegenheiten und zu bespielende Tische sind täglich **vor der Hallenöffnung** vom Veranstalter mit Desinfektionsmittel zu reinigen, Griffbänder etc. sind von den Tischen zu entfernen. Auf die Sauberkeit und Desinfektion der Toiletten ist zu achten.
- In der Halle soll (außer am Spieltisch) zu anderen Personen ein **Abstand von mindestens 1,5 m** eingehalten werden. **Außer am Spiel und am Platz ist eine medizinische Maske zu tragen.**
- **Durchlüftung** der Halle ist durch offene Eingangstür und/oder geöffnete Fenster sicherzustellen.
- Die Tische werden so aufgebaut, dass die Abstandsregel zwischen den Spielenden eingehalten werden kann. Bei mehr als 100 Spielern an einem Veranstaltungstag sollen **Trennwände am Tisch** eingesetzt werden.
- **Griff- und Balldesinfektion vor der Spielaufnahme** durch die jeweiligen Spieler. Kein Seitenwechsel! Griffbänder etc. sind nach dem Spiel zu entfernen. Flächendesinfektionsmittel sind in ausreichender Zahl bereitzustellen.
- Verkauf von alkoholischen Getränken sowie von Speisen ist erlaubt. Das „Hygienekonzept für Gastronomie und Beherbergungsbetriebe“ der VO zu Hygienekonzepten (vom 19.11.21), Abschnitt 8, ist vom Veranstalter zu beachten.
- Die **Kontaktverfolgung wird ausschließlich mittels der „Luca-App“ sichergestellt.** (Download und Datenschutz unter: <https://www.luca-app.de>). Im Spiel- und Turnierbetrieb kann der Veranstalter abweichend davon bzw. zusätzlich auch eigene Dokumentationen verwenden.
- Um Barzahlungen zu minimieren sind Trainingspauschalen und Getränke mit **Bon-Karten** zu zahlen.

Ottweiler, Dezember 2021

Handball

HSG Ottweiler/Steinbach

Frauen 1:

HSG Ottweiler/Steinbach - TV Merchweiler 2 33:17 (15:9) Die Siegesserie der 1. Damenmannschaft geht weiter!

Am vergangenen Samstag ging es für die Damen 1 der HSG zum vorletzten Spieltag im Jahr 2021.

Die bisher ungeschlagenen Mädels waren hochmotiviert und wollten unbedingt an die Siegesserie anknüpfen, um weiterhin als Spitzenreiter in der Tabelle zu stehen.

In der Partie gegen Merchweiler 2 war klar, dass man ab der 1. Spielminute konzentriert auf dem Platz stehen musste, um die Oberhand zu gewinnen. Jedoch gelang es den Mädels der HSG nicht, sich klar abzusetzen. Die Abwehr stand teilweise nicht ganz sicher und die Chancen im Angriff wurden nicht zu 100% verwertet. Somit waren die ersten 20 Spielminuten relativ ausgeglichen. Erst gegen Ende der 1. Halbzeit konnte man sich durch ein schnelles Tempospiel einen lukrativen Vorsprung erarbeiten und ging mit einem Stand von 15:9 in die Halbzeitpause.

Unsere Trainerin Stefanie Weingarth appellierte an die Mannschaft, dass man sich nicht auf dem 6-Tore Vorsprung ausruhen darf und man in der 2. Hälfte an das schnelle Tempospiel anknüpfen muss, um den Sieg mit nach Hause nehmen zu können.

Diese Worte nahmen sich die Mädels sehr zu Herzen und setzten diese in Perfektion um. Schon nach 35. Spielminuten konnte man sich einen Vorsprung von 20:11 erarbeiten. Durch eine Umstellung in der Abwehr stand man sehr sicher und konnte auch einige Bälle der Gegner abfangen. Durch das schnelle Spiel und durch einige Tempogegenstöße hat sich die HSG einen immer größer werdenden Vorsprung aufgebaut und ließ den Mädels vom TV Merchweiler 2 keine Chancen mehr.

Somit konnte sich die HSG weitere 2 Punkte auf dem Konto verbuchen und man ging weiterhin als Spitzenreiter mit einem Endstand von **33:17** vom Platz.

Die Mannschaft bedankt sich bei Ihren Fans, die trotz der verschärften Coronaregeln (2G +) Ihre Mannschaft tatkräftig unterstützten.

Am kommenden Samstag, dem 11.12.2021, findet um 17:00 Uhr das Spitzenspiel in der heimischen Seminarsporthalle gegen die ebenfalls bisher ungeschlagene 3. Mannschaft des SV Zweibrücken statt. Die Mädels der HSG freuen sich auch hier auf eine lautstarke Unterstützung durch ihre Fans!

Bitte beachtet auch hier, dass der Zutritt nur unter Einhaltung der 2G + Regeln möglich ist.

Aufstellung:

Tor: Tessa Hoffmann

Feld: Sarah Decker, Anna Sesterhenn, Sandra Nikolai, Katrin Schaadt, Carina Mast, Annemarie Schön, Katharina Dörr, Raphaela Hussong, Nina Lucas, Julia Herwarth, Michaela Maschke, Chantal Preßer.

Trainer / Betreuer: Stefanie Weingarth, Annika Dehne



Kurzer Nachtrag zum Pokal-Aus der HSG Männer 1

Wie es in den vergangenen Tagen mehreren Presseberichten in Zeitungen und digitalen Medien zu entnehmen war, ist die erste Herrenmannschaft der HSG Ottweiler/Steinbach kampfflos aus dem Hyundai-Auto Weis-Pokal ausgeschieden. Leider war keiner einzigen Pressemeldung der Hintergrund hierfür zu entnehmen. Insofern wurde bewusst einige Tage bis zu dieser Stellungnahme abgewartet, um zu sehen, ob sonst jemand hier einmal den Finger in die Wunde legt.

Die HSG wäre offiziell im Achtelfinale auf den TV Homburg II getroffen, seines Zeichens Bezirksligist. Statt der etatmäßigen 2. Mannschaft trat im bisherigen Verlauf des Pokals allerdings die 1. Mannschaft vom TV Homburg an, die derzeit Tabellenführer der RPS-Liga ist. Die erste Mannschaft des TV Homburg trat in der ersten Runde des Pokals bei der SGH St. Ingbert nicht an und lief fortan als TVH II auf, ein offenes Geheimnis. Somit hat man in der Begegnung gegen die HSG als offizieller Bezirksligist Heimrecht, wegen der niedrigen Spielklasse. Zwar werden im Pokal Einnahmen traditionell geteilt, jedoch wäre es auch in Coronazeiten schön gewesen, ein Spiel gegen eine vermeintlich große Mannschaft im Saarland vor eigenem Publikum zu haben. Sich als absolut überlegener RPS-Tabellenführer auf diese Art und Weise sein Heimrecht zu ergaunern, zeugt nicht unbedingt von Stil und Klasse. Insofern verwunderte es nicht, dass Homburg am eigens dafür angesetzten Pokalwochenende (19.-21.11.) nicht antreten wollte, da der offizielle Bezirksligist seltsamerweise ein Auswärtsspiel in der RPS-Liga hatte. Angeblich hätte man im Homburger Raum auch keine Halle zur Verfügung gehabt. Ein Schelm, wer böses dabei denkt! Das Ottweiler Angebot, entweder am 20.11. gegen die tatsächliche 2. oder auch in Ottweiler (harzfrei) zu spielen wurden abgelehnt. Nebenbei sei bemerkt, dass die HSG ebenfalls ein Punktspiel am 19.11. hatte und daher auch nicht taufersch angetreten wäre. Stattdessen wurde das Spiel von Homburger Seite lieber auf den anschließenden Donnerstag gelegt, an dem die HSG nahezu keine spielfähige Mannschaft aufbieten konnte, da auch Spieler der 2. und 3. Mannschaft jeweils schon festgespielt waren.

Daher entschied man sich, auf die Partie zu verzichten und nahm die finanzielle Strafe dafür in Kauf. Die Vorgehensweise des TVH ist aber auch nicht neu und wurde auch bereits von anderen größeren Vereinen im Saarland praktiziert. Selbst die SZ berichtete hierüber, ohne einen kritischen Kommentar. Auch wenn man beim HV Saar den Ottweiler Standpunkt gut nachvollziehen konnte und ein solches Vorgehen zur Erlangung des Heimrechts nicht wirklich billigt, muss man sich zumindest fragen lassen, warum man an dieser Stelle nicht die Statuten anpasst. Jedenfalls ein fragliches Verhalten, von dem man denken sollte, dass es einem der klassenhöchsten saarländischen Vereine nicht würdig wäre. Man lernt aber scheinbar tatsächlich nie aus. Heja HSG!

Farbanzeigen fallen auf!

Jetzt online buchen
und gestalten:
anzeigen.wittich.de

